

Leseverstehen

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie dann die Aufgaben auf der kommenden Seite.

Aus: Die Zeit (1997), leicht geändert und gekürzt.

Der Körper antwortet mit Krankheiten auf soziale Not

Arme sterben früher

Jörg Blech

5 Mit einem Blick auf das Gebiß können Zahnärzte heute die soziale Herkunft eines Kindes erkennen: Neunjährigen aus armen Familien faulen oder fehlen im Durchschnitt schon fünf Zähne. Die Probleme mit kaputten Zähnen und schlechtem Zahnfleisch zeigen oft den sozialen Status einer Person. So sammeln sich in einem Fünftel der deutschen Mäuler
10 rund achtzig Prozent der Karies- und Parodontose-Erkrankungen. Jedem zehnten Menschen aus den sozial schwächeren Gruppen in Deutschland fehlen im Alter von 54 Jahren alle Zähne; in den oberen Klassen dagegen ist nur einer unter hundert zahnlos.

15 Gesundheit ist nicht gleich verteilt – in ganz Deutschland, in allen Altersgruppen und bei fast allen Krankheiten. Die Chance, gesund zu sein, sinkt mit dem Einkommen. "Einfache Arbeiter haben im Vergleich zu Managern ein dreimal so hohes Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden", sagt Johannes Siegrist, Medizinsoziologe an der Universität Düsseldorf. Und das Ergebnis einer Herz-Kreislauf-Präventionsstudie mit etwa 10 000 Deutschen zeigt, dass im unteren Fünftel der Bevölkerung Herz- und Kreislauferkrankungen doppelt so häufig
20 vorkommen wie im oberen Fünftel.

25 Dennoch spielt "das Thema Armut und Gesundheit in der politischen Diskussion noch immer eine viel zu kleine Rolle", sagt Andreas Mielck vom Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in Oberschleißheim. Dabei öffnet sich die soziale Schere jetzt noch weiter: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden haben 1995 fast eine Million Kinder von Sozialhilfe gelebt; Ärzte sehen schlimme Konsequenzen für die Gesundheit dieser Kinder. Auch Arbeitslosigkeit verursacht Krankheiten und Leiden. Wenn Menschen ihren Job verlieren oder erst gar nicht Start in die Berufswelt schaffen, dann entwickeln bis
30 zu sechzig Prozent von ihnen eine physische oder psychische Krankheit.

Was passieren kann, wenn in einem Industrieland ganze Bevölkerungsgruppen in Arbeitslosigkeit und Armut rutschen, lehrt das Beispiel England. Zum ersten Mal seit der victorianischen Ära stagniert dort die Lebenserwartung in der unteren Bevölkerungsgruppe - im Gegensatz zur Oberschicht. Das hat der Bericht "Health Inequalities" im September
35 ergeben. Bei Männern trennen Reich und Arm jetzt mehr als fünf Lebensjahre. Der Report ist "möglicherweise der beste Beweis, wie ungleich die Nation unter der konservativen Regierung geworden ist", kommentiert The Guardian.

Vokabelhilfe

<i>arm</i>	poor	-e <i>Not</i> , -e	misery
<i>faulen</i>	to rot	-r <i>Durchschnitt</i> , -e	average
<i>eine Rolle spielen</i>	to play a role	-s <i>Gebiss</i> , -e	denture
<i>verursachen</i>	to cause	-r <i>Karies</i> , no pl.	dental caries
<i>entwickeln</i>	to develop	-e <i>Parodontose</i> , -n	paradontosis
<i>rutschen</i>	to slide	r <i>Herzinfarkt</i> , -e	heart attack
<i>deutlich</i>	unequal	-e <i>Schere</i> , -n	scissors
		-e <i>Sozialhilfe</i> , -n	social welfare money
		-e <i>Bevölkerung</i> , -n	population
		-r <i>Beweis</i> , -e	proof

Fragen zum Text:

Teil A: Markieren Sie ‚richtig‘ (r) oder ‚falsch‘ (f) und geben Sie die Zeilennummer an.

	r	f	Zeile(n)
1. 20% der deutschen Bevölkerung haben 80% aller Karies- und Parodontosefälle.	✓		7-8
2. 10% der Deutschen sind mit Mitte fünfzig zahnlos.			
3. In armen Familien haben 9 Jahre alte Kinder oft schon große Probleme mit ihren Zähnen.			
4. Das Ergebnis einer Herz-Kreislauf-Studie zeigt, dass das Herzinfarktrisiko bei Armen kleiner ist als bei Reichen.			
5. Weniger als die Hälfte der Arbeitslosen bekommen keine Krankheiten während der Arbeitslosigkeit.			
6. In England werden Reiche genauso alt wie Arme.			

Teil B: Beenden Sie die Sätze mit Ihren eigenen Worten.

1. Arbeitslosigkeit führt zu
2. Politiker interessieren sich
3. Immer mehr Kinder

Teil C: Welchen Grund gibt es für diesen Trend in Gesundheit und Krankheit? Begründen Sie kurz Ihre Meinung! (Der Grund muss nicht im Text stehen.)

.....

.....

.....

.....

.....

